

Niederschrift  
der 08. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 11.09.2025  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:23 Uhr  
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

**Anwesend:**

Vorsitzende/r

Herr Stefan Bauschke

stellv. Vorsitzende/r

Herr Thomas Haack

Mitglieder

Herr Volker Borbe

Herr Jan Gottschling

Herr Mathias Leddin

Herr Stefan Nachtwey

Herr Jens Radtke

Herr Daniel Ruddies

Herr Oliver Schön

Protokollführer

Frau Cinderella Littmann

von der Verwaltung

Herr Stephan Bogusch

Frau Romy Guruz

Herr Dr. Frank-Bertolt Raith

Herr Ralf Schindlmayr

Frau Antje Wunderlich

Gäste

Frau Kerstin Wunderlich

**Tagesordnung:**

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 07. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 10.07.2025
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 96 "Sonstige Sondergebiete Freizeit, Sport und Gemeinbedarf Am Kronhalsgraben" und Einleitung der 29. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Stralsund  
Vorlage: B 0031/2025

- 3.2 10. Änderung des Flächennutzungsplans für die Teilfläche östlich der Prohner Straße, Höhe Zentralfriedhof  
Abwägungs- und Feststellungsbeschluss  
Vorlage: B 0032/2025
- 3.3 Benennung von Straßen für das Gebiet des B-Planes Nr. 68 in der Hansestadt Stralsund  
Vorlage: B 0028/2025
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
  - 4.1 Aktion Not-Brücke
  - 4.2 Vorstellung "Verkehrsversuch Grüner Boulevard -Heinrich-Heine-Ring"
  - 4.3 Gestaltungssatzung
  - 4.4 Prüfergebnis Stellungnahme Landesamt für Straßenbau und Verkehr M-V
- 5 Verschiedenes
- 10 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung sind 9 Mitglieder zu Beginn der Sitzung anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

## **zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Herr Bauschke informiert die Ausschussmitglieder über Dopplungen von Themen mit dem parallel stattfindenden Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing. Um einen komplikationslosen Ablauf beider Sitzungen zu ermöglichen, unterbreitet der Ausschussvorsitzende den Vorschlag, den TOP 4 „Beratung zu aktuellen Themen“ vor dem TOP 3 „Beratung zu Beschlussvorlagen“ zu thematisieren. Der Ausschussvorsitzende lässt über den Vorschlag abstimmen:

Abstimmung: 9 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen

Damit ist der Änderung stattgegeben. Die Niederschrift bleibt von der Änderung unberührt.

Im Nachgang lässt Herr Bauschke über die Tagesordnung abstimmen.

Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen

**zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 07. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 10.07.2025**

Die Niederschrift der 07. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 10.07.2025 wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      1 Stimmenthaltung

**zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen**

**zu 3.1 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 96 "Sonstige Sondergebiete Freizeit, Sport und Gemeinbedarf Am Kronhalsgraben" und Einleitung der 29. Änderung des Flächennutzungsplanes der Hansestadt Stralsund  
Vorlage: B 0031/2025**

Herr Dr. Raith geht auf die generellen Planungsziele zusammenhängend mit dem B-Plan im Bereich Weidenkultur ein und gibt Erläuterungen zur Entwicklung des hochwertigen Landschafts- und Freiraums als Erholungsfläche für den Bereich Tribseer. Zudem ist es Ziel, die Auflage Schutzgut Mensch mit der zukünftigen Errichtung einer Brücke zu erfüllen, damit weitere Gebiete bis Richtung Borgwallsee erreich- und erlebbar sind. Hierfür sollen die planungsrechtlichen Grundlagen geschaffen werden.

Herr Schindlmayer erläutert die derzeitige Flächennutzung sowie vorgesehene Anpassungen im Flächennutzungsplan und geht auf zwei Bearbeitungsbereiche ein. Es wird eine höherwertige Nutzung angestrebt. Nördlich soll Kurzzeitcamping möglich werden, für den südlichen Bereich wäre der Ausbau von Hobbytierhaltung / Reitsport vorstellbar. Es wird eine ökologische Aufwertung erwartet.

Frau K. Wunderlich erfragt bezüglich der Zufahrtswege und Erschließung, ob weitere Erfordernisse für kurzzeitiges Camping bestehen. Herr Dr. Raith verweist auf eine Bauvoranfrage zum Vorhaben und er bestätigt die vorgesehene Errichtung eines Sanitär- und kleinen Bürogebäudes für den gewerblich genutzten Teil. Mit Blick auf die öffentliche Nutzung wird auf städtischem Grund Infrastruktur zu schaffen bzw. zu erneuern sein.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor, so dass der Ausschussvorsitzende die Vorlage zur Abstimmung stellt:

Der Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0039/2025 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen

**zu 3.2 10. Änderung des Flächennutzungsplans für die Teilfläche östlich der Prohner Straße, Höhe Zentralfriedhof  
Abwägungs- und Feststellungsbeschluss  
Vorlage: B 0032/2025**

Herr Borbe zeigt ein Mitwirkungsverbot nach § 24 KV M-V an und verlässt den Sitzungsbe- reich.

Frau Wunderlich erläutert, dass die Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich Prohner Str. / Parower Chaussee bereits 2002 begonnen worden und daher als 10. Änderung bezeichnet ist. 2021 wurden Änderungen in der inhaltlichen Ausrichtung vorgenommen von einer bisher geplanten gewerblichen Nutzung hin zum Schwerpunkt Wohnen und einem

kleinen Teil Mischgebiet. Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung und Anhörung wurden eingearbeitet.

Herr Dr. Raith ergänzt, dass der entsprechende B-Plan nicht rechtzeitig durch das Planungsbüro fertiggestellt werden konnte, was auch die entsprechend lange Bearbeitungszeit begründet. Es wird jedoch davon ausgegangen, den Bebauungsplan zeitnah zur Beratung und Entscheidung vorlegen zu können.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht. Der Ausschussvorsitzende stellt die Vorlage zur Abstimmung:

Der Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0032/2025 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen

### **zu 3.3      Benennung von Straßen für das Gebiet des B-Planes Nr. 68 in der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0028/2025**

Es gibt keine Wortmeldungen zur Vorlage. Herr Bauschke stellt die Vorlage zur Abstimmung:

Der Ausschuss für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0028/2025 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen

## **zu 4      Beratung zu aktuellen Themen**

### **zu 4.1      Aktion Not-Brücke**

Herr Bauschke gibt einführende Worte in die Thematik und stellt das Rederecht für Frau Fischer zur Abstimmung. Der Antrag erhält Einvernehmen.

Frau Fischer erörtert, dass seit dem Abbau der Fährbrücke am 01.07.2025 einige Gewerbetreibende isoliert werden und auch das Sicherheitsgefühl signifikant abgenommen hat. Im Zusammenschluss der Gewerbetreibenden wurden Lösungsansätze eruiert, wobei die Errichtung einer Notbrücke als denkbarer Ansatz in Erwägung gezogen wird (Kostenvorschlag ist den Sitzungsunterlagen beiliegend). Nachdem die Hansestadt Stralsund die Finanzierung einer derartigen Übergangslösung ausgeschlossen hat, gab es einen Spendenaufruf, welcher jedoch nicht die benötigte Summe erreichte. Aufgrund dessen bittet Frau Fischer den Ausschuss um Annahme der Problematik und um die Mithilfe bei der Findung einer zufriedenstellenden Lösung. Weiterhin möchte Frau Fischer den tatsächlichen Zeitraum der Baumaßnahmen erfahren. Auch erfragt sie den Zeitraum für die zweite angekündigte Bauphase und fordert hierzu die frühzeitige Einbeziehung der Betroffenen.

Im Rahmen ihrer Ausführungen kritisiert Frau Fischer wiederholt die mangelnde bis fehlende Kommunikation der Verwaltung über geplante Baumaßnahmen. Sie berichtet, dass Gewerbetreibende der Hansestadt Stralsund wiederholt nicht über Baumaßnahmen informiert wurden, die Auswirkungen auf das jeweilige Gewerbe zur Folge haben. Deswegen plädiert sie mehrfach, die Kommunikation mit den Gewerbetreibenden zu geplanten Maßnahmen zu intensivieren und sie in Planungsmaßnahmen aktiv einzubinden.

Herr Dr. Raith nimmt Bezug auf die Aussagen und Fragen und erörtert die Notwendigkeit der Maßnahme mit Bezug zu deren baulichen Zustand und die zeitliche Einordnung des Vorhabens. Außerdem informiert er, dass die Rückkehr der Brücke für den Zeitraum vom 08.10.2025 bis 12.10.2025 anvisiert wird, die Sperrung aufgrund von weiteren Arbeiten jedoch noch bis Anfang Dezember anhält. In diesem Zeitraum erfolgen elektronische Einstellungen sowie die Erteilung von Zulassungen und die TÜV-Abnahme.

Der Amtsleiter macht deutlich, dass eine Notbrücke nur bis zur Rückkehr der eigentlichen Brücke Abhilfe schaffen könnte, weil für die Restarbeiten absolute Baufreiheit gegeben sein muss und ein alternativer Standpunkt für eine solche Notbrücke nicht vorhanden wäre.

Herr Dr. Raith bestätigt, dass im nächsten Jahr nochmals Arbeiten an der Brücke fällig werden. Eine Aussage über den Umfang der Sperrung sowie den zeitlichen Rahmen der Arbeiten kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht getätigt werden.

Herr Bauschke erfragt den möglichen Beginn der Bauarbeiten im Jahr 2026.

Herr Dr. Raith benennt die derzeit unsicheren Faktoren, die den Beginn der Baumaßnahmen bestimmen werden und verweist dabei unter anderem auf die Haushaltsplanung für das Jahr 2026.

Herr Gotschling spricht sich wohlwollend für die Findung einer zufriedenstellenden Lösung aus. Allerdings stellt er den Lösungsvorschlag mit der Notbrücke kritisch in Frage. Aus seiner Sicht stellt die Brücke nur kurzzeitig eine Verbesserung dar, sodass ein ausgeglichenes Kosten-Nutzen-Verhältnis nicht gegeben ist. Zudem ist für eine derartige Maßnahme keine finanzielle Deckung im städtischen Haushalt gegeben. Insofern wäre, auch in Bezug auf die noch anstehenden Arbeiten in 2026, der Lösungsansatz eine verbesserte Ausschilderung.

Sowohl Herr Radtke als auch Herr Haack finden ebenfalls, dass eine Notbrücke nicht im Kosten-Nutzen-Verhältnis stehen würde.

Herr Haack verweist weiterhin auf ähnliche Baumaßnahmen, bei denen die anliegenden Gewerbetreibenden ebenfalls Einschränkungen des Betriebes dulden mussten. Mit Blick auf die Kosten einer Notbrücke weist auch er auf den fehlenden finanziellen Spielraum hin, was von Herrn Bauschke bestätigt wird. Der Ausschussvorsitzende greift den Gedanken einer verbesserten Ausschilderung auf und plädiert für dessen Umsetzung.

Frau Fischer nimmt diesbezüglich Stellung und weist darauf hin, dass neben Baumaßnahmen auch für Veranstaltungen und deren Vorbereitung / Organisation die Kommunikation seitens der Verwaltung ausbaufähig ist.

Herr Leddin erachtet die Gesamtsituation als nicht zufriedenstellend. Seiner Meinung nach sollten die Kommunikationswege der Verwaltung eruiert und verbessert werden, insbesondere im Punkt der frühzeitigen und direkten Information betroffener Anwohner und Gewerbetreibenden. Zudem sollte die Verwaltung bei geplanten Baumaßnahmen den Gewerbetreibenden Hilfsangebote unterbreiten.

Herr Bauschke nimmt im Ergebnis der bisherigen Ausführungen der Verwaltung wahr, dass die Hinweise und Anregungen für die Lösungsorientierung und Prozessoptimierung aufgenommen worden sind, so dass zukünftig eine Einbeziehung der Betroffenen, eine frühzeitige Information sowie bessere Beschilderung und Wegeführung erfolgen werden. Für die derzeitige Phase der Baumaßnahme sind nach Ansicht von Herrn Bauschke unter Berücksichtigung der vorgetragenen Sachverhalte keine tragfähigen Lösungen sichtbar.

Herr Dr. Raith erklärt, dass auch zukünftig Formen der Betroffenheit bei Maßnahmen auftreten werden. Gleichwohl bestätigt der Leiter des Amtes für Planung und Bau, dass die gegebenen Anregungen bei städtischen Maßnahmen Berücksichtigung finden werden, was von den Initiatoren der Aktion Not-Brücke begrüßt wird.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht, so dass Herr Bauschke den Tagesordnungspunkt schließt. Das Beratungsergebnis zur Angelegenheit wird dem Präsidenten der Bürgerschaft mitgeteilt.

#### **zu 4.2      Vorstellung "Verkehrsversuch Grüner Boulevard -Heinrich-Heine-Ring"**

Herr Bogusch knüpft an die Ausführungen der letzten Sitzung an. Die Verkehrsführung ist mit Ausnahme einer kleinen Anpassung identisch geblieben. Konkreter Beginn des Verkehrsversuchs ist der 15.09.2025. Es werden 4 Tage zum Einrichten und Aufbringen der Markierungen benötigt. Am Dienstag wird zudem ein an die Verkehrsführung angepasstes Signalprogramm installiert. Die Baustraße Richtung Ehm-Welk-Weg ist fertiggestellt und der Versuch wird bis 30.11.2025 durchgeführt. Anschließend erfolgt die entsprechende Auswertung.

Herr Haack befürchtet negative Auswirkungen auf den Verkehrsfluss und verweist auf bereits jetzt entstehende häufige Stausituationen.

Für den Seniorenbeirat äußert Frau K. Wunderlich die Sorgen, dass Gefahren für Fußgänger und Radfahrer entstehen können und erfragt Vorkehrungen. Herr Bauschke nimmt die Anregung auf und fragt nach einer Beteiligung der Ordnungsbehörden im Zuge der Planung und Umsetzung bzw. nach vorgesehenen Kontrollen.

Herr Bogusch erläutert, dass keine Geschwindigkeitsregulierung für Kfz vorgesehen ist. Jedoch ist eine Anpassung in Bezug auf die Radwegeführung geplant für die Bereiche, in denen es keine getrennten Geh- und Radwege gibt. Für einen Abschnitt zwischen Kreisverkehr Hans-Fallada-Straße bis Arnold-Zweig Straße wird es die gemeinsame Nutzung von Geh- und Radweg geben, wobei hier Radfahrer nur Schrittgeschwindigkeit fahren dürfen. Es wird momentan von keiner starken Nutzung ausgegangen, aber auch hier werden die Ergebnisse der Frequentierung insgesamt in die Auswertung einfließen.

Herr Bauschke dankt für die Ausführungen und schließt den Tagesordnungspunkt.

#### **zu 4.3      Gestaltungssatzung**

Herr Bauschke erinnert daran, dass der Tagesordnungspunkt als Wiedervorlage für den Ausschuss aufgenommen ist. Soweit weiterhin innerhalb der Fraktionen noch Abstimmungsbedarf besteht, wäre dieser auf die nächste Sitzung zu vertagen. Ein Vorschlag der Verwaltung kann nicht erwartet werden, da primär die Initiative aus den Reihen der Bürgerschaft entstanden ist.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich darauf, die Thematik in der nächsten Sitzung zu behandeln.

#### **zu 4.4      Prüfergebnis Stellungnahme Landesamt für Straßenbau und Verkehr M-V**

Herr Bauschke erläutert nochmals, dass er die Herangehensweise des zuständigen Landesamtes beanstandet habe und er es als merkwürdig empfindet, dass ein ehrenamtlich tätiges Gremium einer widerspruchsführenden Behörde die Argumentation liefern solle. Das um Prüfung gebetene Rechtsamt kommt zu gleichlautendem Ergebnis; und zwar, dass die Übersendung von Protokollauszügen ausreichend ist. Der Schriftsatz des Rechtsamtes wird, soweit noch nicht erfolgt, den Mitgliedern des Ausschusses zur Verfügung gestellt.

Damit wird die Angelegenheit als erledigt angesehen. Herr Bauschke schließt den Tagesordnungspunkt. Die Frage der Notwendigkeit einer weiteren Kommunikation mit dem Landesamt wird zwischen der Geschäftsführung des Ausschusses und dem Rechtsamt geklärt.

#### **zu 5        Verschiedenes**

Herr Dr. Raith informiert über das 2. Forum zur Entwicklung von Knieper West, das am 25.09.2025 von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr vor Ort auf dem Ventspilsplatz durchgeführt wird. Es werden wiederum Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Amtes für Planung und Bau für Fragen und Anregungen zur Verfügung stehen. Gegenüber dem ersten Forum sind Entwicklungen zu verzeichnen und zur Vorstellung kommen neue Planungen.

Mit Bezug zu geplanten Baumaßnahmen in Andershof gibt Frau K. Wunderlich für den Seniorenbeirat die Idee weiter, im Zuge der Umsetzung Räumlichkeiten für eine Form der Nachbarschaftshilfe, Stadtteilarbeit etc. vorzusehen. Herr Bauschke erklärt, dass die Wünsche hierfür bekannt sind und sich initiativ damit befasst wird. Seitens Bürgerschaft und Verwaltung sind die Ideen aufgenommen und in der zukünftigen Beratung.

#### **zu 10        Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil**

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

gez. Stefan Bauschke  
Vorsitzender

gez. Cinderella Littmann  
Protokollführung